

# Thatcherismus und Film

Entsprechend den Leitprinzipien des „Marktes“ wurden staatliche Programme zur Förderung der Filmwirtschaft (wie die *National Film Finance Corporation* oder der *Eady-Levy*) weitgehend gestrichen. Trotz internationaler Erfolge des „New British Cinema“ war neu gegründeten privaten Produktionsgesellschaften nur eine kurze Blüte beschieden (Modellfall: der Niedergang von *Goldcrest*). Das Überleben der britischen Filmindustrie wurde danach nur möglich durch öffentliche Finanzierungshilfen (*British Screen*) sowie intensive Kooperation mit dem Fernsehen, insbesondere *Channel Four*. Inhaltlich fand der Thatcherismus in einer großen Zahl sozialrealistischer Dramen ein Echo, die zum Teil scharf gegen die Verschärfungen der Lebensbedingungen der *lower class* polemisierten, sowie in zahlreichen satirischen, manchmal sogar zynischen Auseinandersetzungen mit dem neuen Nationalismus der Zeit. In Filmen wie *My Beautiful Laundrette* (1982, Stephen Frears) wurde die Thatcher-Doktrin auch an der Gender-Politik und der sich in den Gender-Gruppen formierenden Opposition festgemacht.

Literatur: Friedman, Lester Friedman (ed.): *British Cinema and Thatcherism*. London: UCL Press 1993.  
– Friedman, Lester (ed.): *Fires were started: British cinema and Thatcherism*. 2nd ed., London: Wallflower 2006. – Hill, John: *British Cinema in the 1980s*. Oxford: Clarendon Press 1999.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:thatcherismusundfilm-1337>

Last update: **2011/07/23 01:07**

